

--	--	--	--	--	--	--

Matrikelnummer

Name:

Vorname:

MODULKLAUSUR:

Organisation

TERMIN:

03.03.2020

PRÜFER:

Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

Aufgabe	1	2	3	
maximale Punktzahl	20	40	40	<b>100</b>
erreichte Punktzahl				

Gesamtpunktzahl:

/100

Note:

Datum:

Unterschrift(en)  
der/des Prüfer(s):

# FernUniversität in Hagen

## Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Modulklausur am 03.03.2020

im Modul „Organisation“

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm

### Bearbeitungshinweise:

1. Die Klausur beinhaltet Aufgaben zu den Kursen **41661**, **41662** und **41663** und besteht sowohl aus offenen Fragen als auch aus Multiple-Choice-Aufgaben.
2. **Beachten Sie bitte**, dass die **Aufgabe 1** aus Multiple-Choice-Aufgaben besteht. Bei der Bearbeitung der Multiple-Choice-Aufgaben stehen die Alternativen richtig oder falsch zur Verfügung. **Bewertung:** Es darf nur eine Alternative (richtig/falsch) markiert werden, ansonsten gibt es für die jeweilige Multiple-Choice-Aufgabe keine Punkte. Es erfolgt kein Punktabzug, wenn die falsche Alternative markiert wurde.
3. **Aufgaben 1** und **2** sind Pflichtaufgaben.
4. **Aufgabe 3** beinhaltet zwei Wahlaufgaben. Beantworten Sie nur **eine der beiden Wahlaufgaben**.
5. Insgesamt sind **maximal 100 Punkte** erreichbar.
6. Die Klausur besteht mit dem Deckblatt aus **16 Seiten**. Prüfen Sie bitte die Vollständigkeit.
7. Die Klausur muss **komplett abgegeben** werden.
8. Es sind **keine** Hilfsmittel zugelassen!
9. Die **Heftklammern** der Klausur **dürfen nicht gelöst** werden.
10. Für **Notizen** können Sie die **Rückseiten der Lösungsbögen** verwenden.
11. Vergessen Sie bitte nicht, die Klausur mit Ihrem **Namen** und Ihrer **Matrikelnummer** zu versehen.

### Denken Sie daran:

Nummerieren Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 entsprechend der Aufgabenstellungen!

Begrenzen Sie Ihre Antworten bei den Aufgaben 2 und 3 auf je ca. 5 Seiten, **aber:**

- Begründen Sie Ihre Antworten, sofern Sie nicht nur Begriffe nennen sollen!
- Formulieren Sie keine Stichpunkte, sondern ganze Sätze!

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**

**Modulklausur:**                      **Organisation**  
**Termin:**                                **03.03.2020**  
**Prüfer:**                                 **Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

**Aufgabe 1 (Pflichtaufgabe)**

**20 Punkte**

**Geben Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig und welche falsch sind.**

- |  | richtig                  | falsch                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Ablauforganisation bildet die stabile Struktur und schlägt sich als Stellengefüge im Organigramm des Unternehmens nieder.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Verfahren zur Wissensmessung bzw. Wissensbewertung unterscheiden sich in deduktiv-summarische und induktiv-analytische Ansätze.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Im Bürokratie-Ansatz unterscheidet Weber die Herrschaftstypen charismatische Herrschaft, traditionale Herrschaft und legale Herrschaft.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Change Adopters identifizieren die Notwendigkeit des Wandels, entwickeln eine Vision und treffen die Entscheidung, wie die Veränderung durchgeführt wird.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die fallweise Interaktion nach eigenem Ermessen, die themenspezifische Interaktion und die institutionalisierte Interaktion sind die drei Arten der Selbstabstimmung.                                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Zu den Mechanismen der Entstehung des institutionellen Isomorphismus gehören Zwang, Imitation und Autonomie.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Einflussfaktoren der Bestimmung der organisationalen Effektivität sind die zeitliche Perspektive, die Analyseebene sowie die Zahl der internen und externen Interessengruppen.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Expertentum, Umweltschnittstellen, Kontrolle von Informations- und Kommunikationskanälen sowie Nutzung organisationaler Regeln beschreiben die vier Quellen der Macht nach Crozier/Friedberg.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Die Entwicklungsmodelle werden in Wachstumsmodelle und Internationalisierungsmodelle unterteilt.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Die drei Ausprägungsformen der Matrixorganisation sind die gleichberechtigte, unreife Matrixorganisation, die ungleichberechtigte, reife Matrixorganisation und die vollständige Matrixorganisation. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Modulklausur:**                   **Organisation**  
**Termin:**                         **03.03.2020**  
**Prüfer:**                         **Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

**Aufgabe 2 (Pflichtaufgabe)**

**40 Punkte**

Die verhaltenswissenschaftliche Organisationsforschung setzt sich mit dem (realen) Verhalten von Organisationsmitgliedern auseinander. Einen engen Bezug zu organisatorischen Fragestellungen weist hier insbesondere die verhaltenswissenschaftliche Entscheidungsprozessforschung auf, bei der es weniger um normative Vorstellungen rationalen Entscheidens, sondern vielmehr um die zunächst deskriptive und schließlich erklärende Analyse realen Entscheidungsverhaltens geht. Setzen Sie sich mit der verhaltenswissenschaftlichen Entscheidungsprozessforschung auseinander, indem Sie folgende Teilaufgaben bearbeiten:

1. Erläutern Sie den Verhaltensbegriff der verhaltenswissenschaftlichen Organisationsforschung. Gehen Sie anschließend kurz auf die Vielfalt verhaltenswissenschaftlicher Theorien ein, indem Sie die drei Theoriegruppen, die Wolf unterscheidet, darstellen.
2. Beschreiben Sie die deskriptiv-empirische Ausrichtung der verhaltenswissenschaftlichen Entscheidungsprozessforschung und zeigen Sie anschließend grundlegende Unterschiede zur formalen Ökonomik auf. Erklären Sie abschließend, was unter „satisficing“ (Satisfizierung) verstanden wird.
3. Legen Sie die Bedeutung der Kommunikation innerhalb von Organisationen als Strukturelement zur Bewältigung von begrenzter Rationalität dar. Erläutern Sie anschließend, was unter Unsicherheitsabsorption in Organisationen zu verstehen ist.
4. Beschreiben Sie das Organisationsverständnis der verhaltensorientierten Theorie der Firma und erläutern Sie abschließend, welche Merkmale für die Bestimmung von Zielen in Organisationen maßgebend sind.

**Modulklausur:**                      **Organisation**  
**Termin:**                                **03.03.2020**  
**Prüfer:**                                 **Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

**Aufgabe 3 (Wahlaufgabe)**

**40 Punkte**

<b>Hinweis:</b> <b>Sie müssen nur eine Wahlaufgabe auswählen und bearbeiten!</b>		
Aufgabe	A	B
gewählte Aufgabe <small>(bitte ankreuzen)</small>		

**Wahlaufgabe A:**

Organisationen benötigen zur Erreichung ihrer Ziele eine Organisationsstruktur. Diese führt aber nicht in allen Situationen zu einem optimalen Ergebnis und ist auch nicht zeitlos gültig, sondern muss in Abhängigkeit von den jeweiligen Rahmenbedingungen gestaltet werden. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit der organisationalen Effektivität sowie mit den Rahmenbedingungen der Organisationsgestaltung auseinander, indem Sie auf folgende Aspekte eingehen:

1. Erläutern Sie zunächst, was unter organisationaler Effektivität verstanden wird. Erklären Sie anschließend, warum es so schwierig ist, die Effektivität einer Organisation zu bestimmen. Nennen Sie abschließend vier Kriterien organisationaler Effektivität, die bei der Organisationsgestaltung von besonderer Bedeutung sind.
2. Nennen Sie die drei Aspekte, die der relevante unternehmensinterne Kontext der Organisationsgestaltung im Wesentlichen umfasst. Gehen Sie anschließend auf die drei Dimensionen der Umwelt ein, indem Sie die Dimension „Umweltdynamik“ erläutern und die zwei anderen Dimensionen der Umwelt nennen. Legen Sie abschließend in einem Satz dar, weshalb die isolierte Betrachtung nur einer Dimension der Umwelt problematisch ist.
3. Erläutern Sie, welche Merkmale zur Kennzeichnung der Unternehmenskultur herangezogen werden können, ohne dabei auf ein konkretes Modell einzugehen. Gehen Sie anschließend auf die drei Kriterien ein, anhand derer sich die Stärke der Unternehmenskultur bestimmen lässt, indem Sie das Kriterium „Prägnanz“ erläutern und die zwei anderen Kriterien nennen.
4. Nehmen Sie zu folgender Aussage Stellung: „Für Unternehmen gilt grundsätzlich: Je stärker die Unternehmenskultur, desto erfolgreicher das Unternehmen.“

*(für Wahlaufgabe B bitte umblättern)*

**Modulklausur:**                   **Organisation**  
**Termin:**                         **03.03.2020**  
**Prüfer:**                         **Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

**Wahlaufgabe B:**

Konzepte des Change Managements basieren auf den Grundannahmen, dass Wandel eine häufig auftretende Regelausprägung geworden ist und die Veränderung einer Organisation systematisch gestaltet werden kann und muss. Change Management zielt deshalb darauf, Wandlungsprozesse in Organisationen aktiv zu handhaben. Setzen Sie sich vor diesem Hintergrund mit Change Management auseinander, indem Sie auf folgende Aspekte eingehen:

1. Erklären Sie, was unter einer Oberflächenstruktur und einer Tiefenstruktur von Organisationen zu verstehen ist und gehen Sie im Anschluss auf deren Wechselwirkungen ein.
2. Legen Sie die Grundlogik von Phasenmodellen dar. Beschreiben Sie anschließend, worin sich die vielfältigen Phasenmodelle im Wesentlichen unterscheiden. Nennen Sie abschließend die fünf Schritte in Krügers Phasenmodell.
3. Beschreiben Sie Systematisierungsmöglichkeiten für (moderne) Change-Management-Konzepte und gehen Sie anschließend auf die Eignung dieser Konzepte ein.
4. Nehmen Sie zu der folgenden These Stellung: „Mithilfe eines konsequenten Change Managements ist der erfolgreiche organisationale Wandel nur noch reine Formsache“.

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**



--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**

--	--	--	--	--	--	--

Modulklausur:

**Organisation**

Termin:

**03.03.2020**

Prüfer:

**Univ.-Prof. Dr. Ewald Scherm**